

**Q2 2012**  
**PACK-**  
**AGING.**

**NEXT**  
**LEVEL.**

 **DEUFOL**

HALBJAHRES-  
FINANZBERICHT

# Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Ertragslage</b>				
Umsatz, gesamt	78.552	76.956	157.959	152.084
Inland	43.188	43.303	89.180	85.846
Ausland	35.364	33.653	68.779	66.238
Auslandsquote (%)	45,02	43,73	43,54	43,55
EBITDA	3.265	5.442	6.922	9.410
EBIT	1.077	3.242	2.514	5.074
EBT	(21)	2.284	792	3.176
Steuererträge (-aufwendungen)	(803)	(952)	(1.148)	(1.452)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(824)	1.332	(656)	1.724
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	(278)	(272)	(292)	(433)
Periodenergebnis	(1.102)	1.060	(948)	1.291
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	133	166	212	273
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	(1.235)	894	(1.160)	1.018
Ergebnis je Aktie (€)	(0,028)	0,020	(0,026)	0,023
<b>Vermögensstruktur</b>				
Langfristige Vermögenswerte	146.607	147.247	146.607	147.247
Kurzfristige Vermögenswerte	81.576	78.495	81.576	78.495
Bilanzsumme	228.183	225.742	228.183	225.742
Eigenkapital	97.831	98.011	97.831	98.011
Fremdkapital	130.352	127.731	130.352	127.731
Eigenkapitalquote (%)	42,87	43,42	42,87	43,42
Netto-Finanzverbindlichkeiten	59.179	51.616	59.179	51.616
<b>Cashflow/Investitionen</b>				
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(62)	1.911	5.668	4.373
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1.412)	731	(2.195)	402
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	110	(3.884)	(4.862)	(7.314)
Investitionen in Sachanlagen	1.378	1.409	4.709	2.899
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter (per 30.06.)	2.770	2.789	2.770	2.789

# Inhaltsverzeichnis

## 002 DEUFOL IM 1. HALBJAHR 2012

### 003 LAGEBERICHT

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

### 010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### 014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

### U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender / Symbolerläuterung
- U03 Kontakt / Impressum

## Deufol im 1. Halbjahr 2012

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 lag mit 158,0 Mio. € um 3,9 % über dem der Vorjahresperiode. In Deutschland stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf 89,0 Mio. €. Im übrigen Europa gingen die Umsätze um 6,2 % auf 40,5 Mio. € zurück. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 28,3 Mio. € und einem Zuwachs von 22,7 % deutlich über denen des Vorjahres.

Das um Sonderkosten bereinigte operative Ergebnis (EBITA) betrug 5,16 Mio. € und liegt damit über dem Vorjahreswert i. H. v. 5,07 Mio. €. Die Sonderbelastungen fielen ganz überwiegend im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage über 26 Mio. € gegen ehemalige Manager des Unternehmens an und beliefen sich auf 2,65 Mio. €. Enthalten sind aber auch Sonderkosten im Zusammenhang mit der Einführung einer europäischen Aktiengesellschaft (SE) und der Namensaktien. Das unbereinigte EBITA lag im ersten Halbjahr 2012 bei 2,51 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Sondereffektes im zweiten Quartal 2011 in Belgien (Auflösung einer Personalverbindlichkeit i. H. v. 0,78 Mio. €) beträgt die operative Vergleichsbasis 4,29 Mio. €. Das vergleichbare operative Ergebnis liegt somit rund 20,3 % über Vorjahr.

### Klage gegen ehemalige Manager eingereicht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deufol AG, Hofheim, haben am 4. April 2012 Strafanzeige u. a. gegen den ehemaligen Geschäftsführer des Tochterunternehmens Deufol Tailleur GmbH und gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deufol AG eingereicht. Die Klage wurde im Juni auf weitere ehemalige Manager ausgeweitet. Es besteht der Verdacht, dass diese Personen in den Jahren 2006 bis 2011 im geschäftlichen Verkehr Handlungen zum Nachteil der Deufol Gruppe vorgenommen haben. Die Summe des zivilrechtlich geltend gemachten Schadensersatzes beläuft sich aktuell auf insgesamt rund 26 Mio. €. In diesem Zusammenhang sind die vorgenannten Sonderkosten für Ermittlungen, Gerichte und Reorganisation angefallen.

### Ausblick

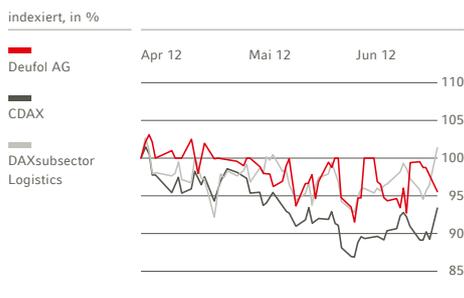
Die Planung für das Geschäftsjahr 2012 sah Umsatzerlöse zwischen 315 Mio. € und 330 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vor. Die Deufol AG bestätigt diese Planung hinsichtlich des Umsatzes und geht davon aus, dass sich das um Sonderbelastungen bereinigte EBITA in der prognostizierten Bandbreite bewegen wird. Es werden Sonderbelastungen von bis zu 4,5 Mio. € für dieses Jahr erwartet.

### Rückläufiger Aktienmarkt im 2. Quartal

In einem per saldo abwärts gerichteten Marktumfeld für Aktien konnte sich der Kurs der Deufol-Aktie relativ gut behaupten. Die Aktie bewegte sich im zweiten Quartal in einer Bandbreite zwischen 0,840 € und 0,989 €. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie mit 0,980 € am 3. April, den tiefsten markierte sie mit 0,869 € am 5. Juni. Die Deufol-Aktie beschloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 0,918 €. Dies entspricht im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2012 einem Minus von 3,4 %.

Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsubsector Logistics) stieg im zweiten Quartal um 1,3 %, und der branchenübergreifende CDAX, dem auch Deufol angehört, verlor 7,1 %.

#### Die Deufol-Aktie im zweiten Quartal



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Weltkonjunktur unsicher

Laut der Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel expandierte die Weltwirtschaft im Frühjahr 2012 eher verhalten. Nach einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um 2,3 % im letzten Quartal des Jahres 2011 belief sich die Wachstumsrate im ersten Quartal 2012 auf 3,1 %, bleibt damit jedoch hinter dem mittelfristigen Trend von 4 % zurück. Auf Monatsbasis verfügbare Indikatoren lassen darauf schließen, dass die Weltkonjunktur zuletzt an Schwung verloren hat; der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 41 Ländern berechnet wird, signalisiert für das zweite Quartal eine neuerliche Abschwächung der wirtschaftlichen Expansion.

### Konjunkturelle Unterschiede im Euroraum

Im Euroraum ist die Konjunktur nach Einschätzung des IfW weiterhin schwach. Die gesamtwirtschaftliche Produktion stagnierte im ersten Quartal 2012, nachdem das Bruttoinlandsprodukt im Vorquartal noch mit einer laufenden Jahresrate von 1,2 % zurückgegangen war. Die Investitionen waren erneut rückläufig, während sich der private Konsum stabilisierte und der Außenbeitrag dank eines recht kräftigen Anstiegs der Exporte deutlich zunahm. Eine technische Rezession, die nach üblicher Definition vorliegt, wenn das Bruttoinlandsprodukt zwei Quartale in Folge zurückgeht, wurde dadurch vermieden, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland mit einer Rate von 2,1 % deutlich ausgeweitet wurde.

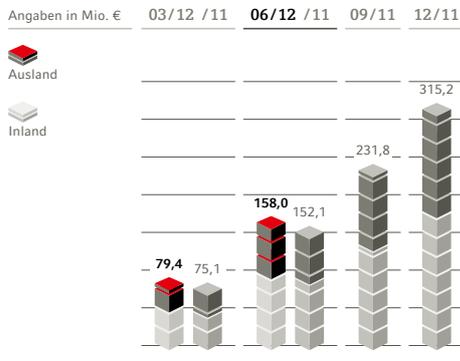
Im Euroraum ohne Deutschland nahm die Wirtschaftsleistung um 0,7 % ab. Die konjunkturellen Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern waren beträchtlich. Die Rezession in Italien, den Niederlanden und Spanien setzte sich fort, und die Wirtschaftsleistung in Frankreich stagnierte. Hingegen erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland sowie in Finnland, Österreich, der Slowakei und Slowenien zum Teil kräftig.

### Konjunktur in Deutschland mit schwungvollem Jahresauftakt

Laut Analyse des IfW ist die deutsche Wirtschaft mit viel Schwung in das Jahr gestartet. Im ersten Quartal nahm das Bruttoinlandsprodukt deutlich zu; die laufende Jahresrate betrug 2,1 %. Im Schlussquartal des Vorjahres war die Produktion noch zurückgegangen. Ausschlaggebend für den Anstieg war der Umschwung bei den Exporten. Sie legten trotz der Rezession in einigen europäischen Ländern spürbar zu. Da die Importe gleichzeitig stagnierten, war der Expansionsbeitrag des Außenhandels sehr groß. Hingegen war die inländische Verwendung sogar rückläufig. So sanken die Bauinvestitionen, was allerdings hauptsächlich auf eine Schwäche beim öffentlichen Bau zurückzuführen ist. Bei den Ausrüstungsinvestitionen zeigte sich, dass die Unsicherheit andauerte und sich die Unternehmen zurückhielten. Hingegen erholten sich die privaten Konsumausgaben vor dem Hintergrund einer deutlichen Zunahme der verfügbaren Einkommen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz

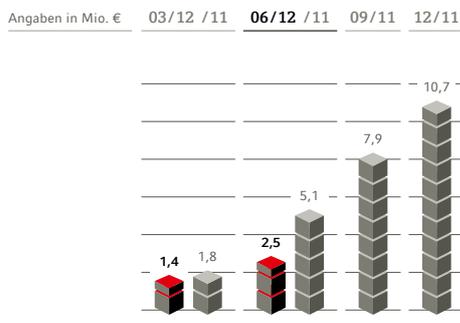


### Umsatz im ersten Halbjahr +3,9 %

Der Umsatz im zweiten Quartal 2012 lag mit 78,6 Mio. € um 2,1 % über dem der Vorjahresperiode. In Deutschland blieben die Erlöse mit 43,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal (43,2 Mio. €) nahezu konstant. Im übrigen Europa gingen die Umsätze um 6,6 % auf 20,5 Mio. € zurück. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 14,9 Mio. € und einem Zuwachs von 26,8 % deutlich über denen des Vorjahres.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 lag mit 158,0 Mio. € um 3,9 % über dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich rund 10 % beträgt die Zunahme 2,0 %. Mit einem Anteil an den Konzern Erlösen von 56,5 % blieb der Deutschlandanteil im Jahresvergleich konstant. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse verminderte sich von 28,4 % auf 25,6 % und der Anteil der USA an den Erlösen stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 17,9 %.

### EBITA



### Ergebnis durch Sonderaufwendungen belastet

Das um Sonderkosten bereinigte operative Ergebnis (EBITA) betrug 5,16 Mio. € und liegt damit über dem Vorjahreswert i. H. v. 5,07 Mio. €. Die Sonderbelastungen fielen ganz überwiegend im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage über 26 Mio. € gegen ehemalige Manager des Unternehmens an und beliefen sich auf 2,65 Mio. €. Enthalten sind aber auch Sonderkosten im Zusammenhang mit der Einführung einer europäischen Aktiengesellschaft (SE) und der Namensaktien. Das unbereinigte EBITA lag im ersten Halbjahr 2012 bei 2,51 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Sondereffektes im zweiten Quartal 2011 in Belgien (Auflösung einer Personalverbindlichkeit i. H. v. 0,78 Mio. €) beträgt die operative Vergleichsbasis 4,29 Mio. €. Das vergleichbare operative Ergebnis liegt somit rund 20,3 % über Vorjahr.

Die einzelnen Segmente entwickelten sich im ersten Halbjahr wie folgt: In Deutschland verzeichneten wir eine erfreuliche Erhöhung des EBITA von 2,67 Mio. € auf 3,89 Mio. €. Hier zeigen sich erste Erfolge der eingeleiteten Reorganisations- und Integrationsmaßnahmen. Im übrigen Europa ging das EBITA im Wesentlichen aufgrund des entfallenden Sondereffektes in Belgien (s. o.) um 34,1 % auf 2,36 Mio. € zurück. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,16 Mio. € nach 0,18 Mio. € im Vorjahr. Dort schlugen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapazitätsausweitung im Data Packaging zu Buche. Der EBITA-Verlust der Deufol AG (Holding), wo der Großteil der Sonderkosten anfiel, betrug infolge der Sonderkosten 3,87 Mio. € nach 1,35 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 von -1,90 Mio. € auf -1,72 Mio. €. Dies ist auf niedrigere Finanzaufwendungen zurückzuführen. Die Finanzerträge waren ebenfalls leicht rückläufig und die Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug im ersten Halbjahr 0,79 Mio. € (Vorjahr 3,18 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (1,45 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten i. H. v. -0,66 Mio. € nach 1,72 Mio. € im ersten Halbjahr 2011.

Aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich „Carton Business“ in den USA resultierte ein Verlust von 0,29 Mio. € (Vorjahr -0,43 Mio. €). Dieser setzt sich zusammen aus einem laufenden Verlust i. H. v. 0,04 Mio. € und der endgültigen Bewertung der Pensionsverpflichtung (-0,25 Mio. €). Damit ergibt sich ein Periodenergebnis i. H. v. -0,95 Mio. € (Vorjahr 1,29 Mio. €).

**Finanzlage**  
**Vermögenslage**

Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,21 Mio. € ergibt sich ein auf die Anteilseigner der Deufol AG entfallender Nettoverlust von 1,16 Mio. € gegenüber einem Gewinn von 1,02 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr –0,028 € (Vorjahr 0,023 €).

### Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 5,67 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (4,37 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit –2,2 Mio. € negativ (Vorjahr +0,40 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (–3,54 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich aus dem Abbau von Finanzforderungen (+0,69 Mio. €), erhaltenen Zinsen (+0,61 Mio. €) und Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten (+0,05 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit –4,86 Mio. € negativ (Vorjahr –7,31 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich aus dem Abbau von Bankverbindlichkeiten (–0,67 Mio. €), gezahlten Zinsen (–2,78 Mio. €) und dem Abbau von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–1,39 Mio. €). Die Zahlungsmittel reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende um 1,39 Mio. € auf 10,0 Mio. €.

### Finanzverbindlichkeiten leicht gesenkt

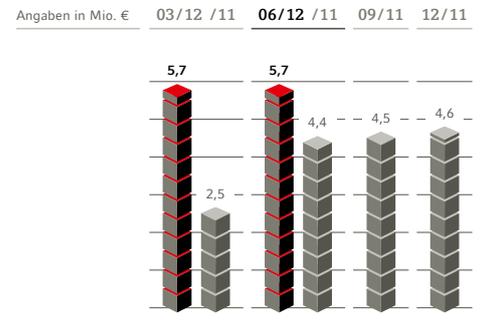
Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol Gruppe verminderten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 0,8 Mio. € auf 78,8 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen abnahm (–2,1 Mio. €), stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten an, und zwar von 57,9 Mio. € am Jahresende um 1,3 Mio. € auf 59,2 Mio. €.

### Bilanzsumme leicht gesunken

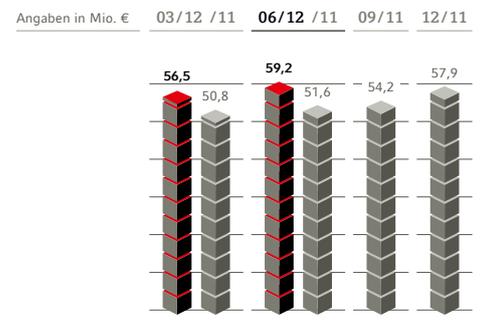
Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2012 liegt mit 228,2 Mio. € um 2,2 % unter dem Niveau des vergangenen Jahresendes (233,4 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei den Sachanlagen (+1,4 auf 49,6 Mio. €), den Finanzforderungen (–0,5 auf 7,8 Mio. €) und den immateriellen Vermögenswerten (–0,5 auf 2,3 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten gab es den größten Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (–6,3 auf 42,8 Mio. €) und den Zahlungsmitteln (–1,4 auf 10,0 Mio. €). Einen Anstieg verzeichneten die sonstigen Vermögenswerte (+1,4 auf 10,1 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich nur leicht verändert.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2012 per saldo um 0,7 Mio. € auf 97,8 Mio. €. Ursächlich hierfür war der Periodenverlust (–1,2 Mio. €). Positiv wirkte das sonstige Ergebnis (+0,5 Mio. €). Die nicht beherrschenden Anteile stiegen leicht (+0,2 auf 1,4 Mio. €). Bei verminderter Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote von 42,1 % auf 42,9 %. Das Fremdkapital nahm per saldo um 4,7 Mio. € auf 130,4 Mio. € ab.

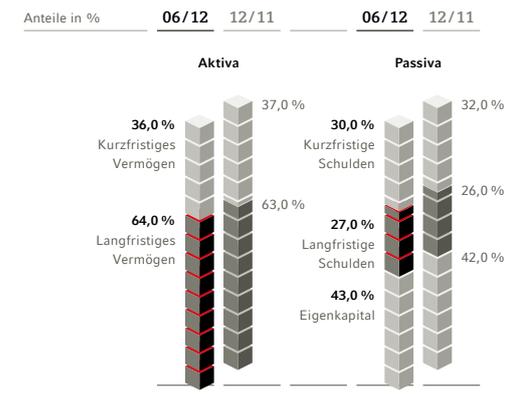
### Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



### Netto-Finanzverbindlichkeiten



### Bilanzstruktur



**Mitarbeiter****Entwicklung in den Segmenten****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	06/2012	12/2011
Deutschland	1.557	1.610
Anteil (%)	56,2	58,5
Übriges Europa	682	690
Anteil (%)	24,6	24,3
USA/ Rest der Welt	514	463
Anteil (%)	18,6	16,9
Holding	17	9
Anteil (%)	0,6	0,3
Gesamt	<b>2.770</b>	2.772

**Mitarbeiter****Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr konstant**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 30. Juni 2012 weltweit 2.770 Mitarbeiter. Damit ist die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Ende des vergangenen Jahres (2.772) fast konstant geblieben. Zuwächse gab es vor allem in den USA (+51 Mitarbeiter), wo das Geschäftsvolumen deutlich anstieg. Im übrigen Europa nahm die Mitarbeiterzahl um acht Personen ab und in Deutschland sank sie um 53 Mitarbeiter.

**Entwicklung in den Segmenten**

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

**Deutschland**

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Umsatz	48.622	49.650	100.335	99.175
Konsolidierter Umsatz	43.109	43.226	89.027	85.700
EBITA	1.354	1.307	3.887	2.670
EBITA-Marge (%)	3,1	3,0	4,4	3,1
EBTA	962	973	3.450	2.074

Mit 43,1 Mio. € lag der konsolidierte Umsatz in Deutschland im zweiten Quartal 2012 geringfügig unter Vorjahresniveau (43,2 Mio. €). Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 89,0 Mio. € um 3,9 % über Vorjahr. Damit trägt dieses Segment wie im Vorjahr nun 56,4 % zu den Konzern Erlösen bei.

Das operative Ergebnis (EBITA) liegt im zweiten Quartal mit 1,35 Mio. € leicht über Vorjahr (1,30 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA im ersten Halbjahr mit 3,89 Mio. € deutlich über Vorjahr (2,70 Mio. €).

Der Anstieg ist in erster Linie auf bessere Ergebnisse im „Export & Industrial Packaging“ zurückzuführen. Hier zeigen sich neben der Umsatzausweitung erste Erfolge von Reorganisations- und Integrationsmaßnahmen sowie des etablierten zentral koordinierten Einkaufs. Gleichzeitig herrschte auf den Beschaffungsmärkten für Holz eine leicht entspannte Situation.

## Entwicklung in den Segmenten

## Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Umsatz	22.485	23.853	44.719	47.121
Konsolidierter Umsatz	20.462	21.899	40.468	43.157
EBITA	1.344	2.321	2.360	3.583
EBITA-Marge (%)	6,6	10,6	5,8	8,3
EBTA	1.352	2.339	2.356	3.605

Im übrigen Europa lag der konsolidierte Umsatz im zweiten Quartal mit 20,4 Mio. € um 6,6 % unter dem des Vorjahresquartals. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 40,5 Mio. € um 6,2 % unter Vorjahr. Damit trägt dieses Segment 25,6 % (nach 28,4 % im ersten Halbjahr 2011) zu den Konzernergebnissen bei. Die Umsatzentwicklung verteilt sich allerdings ungleichmäßig über die Regionen mit –6,3 % in Belgien, –17,0 % in Italien und +14,1 % in der Region Slowakei/Tschechien/Österreich.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 1,35 Mio. € nach 2,32 Mio. € im Vorjahr. Kumuliert liegt das EBITA im ersten Halbjahr bei 2,36 Mio. € nach 3,58 Mio. €. Dieser Rückgang ist überwiegend auf den weggefallenen Sondereffekt aus 2011 (Auflösung einer Personalverbindlichkeit i. H. v. 0,78 Mio. €) sowie auf niedrigere Verpackungsvolumen an unseren belgischen Standorten zurückzuführen.

## USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Umsatz	14.902	11.754	28.311	23.081
Konsolidierter Umsatz	14.902	11.754	28.311	23.081
EBITA	488	446	159	182
EBITA-Marge (%)	3,3	3,8	0,6	0,8
EBTA	(138)	(220)	(1.021)	(1.139)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im zweiten Quartal mit 14,9 Mio. € und einem Zuwachs von 26,8 % deutlich über denen des Vorjahres. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 28,3 Mio. € um 22,7 % über Vorjahr. Bereinigt man die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich rund 10 %, so beträgt der Anstieg 10,3 %. Zu diesem Wachstum haben neben dem erfolgreichen Ausbau des Gift-Card-Geschäfts auch unsere neuen Operations in Charlotte und Suzhou beigetragen. Damit repräsentiert dieses Segment 17,9 % (nach 15,2 % im ersten Halbjahr 2011) der Konzernergebnisse.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 0,49 Mio. € (Vorjahr 0,45 Mio. €). Kumuliert ist das EBITA im ersten Halbjahr 2012 mit 0,16 Mio. € positiv nach 0,18 Mio. € im Vorjahr; inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs war im Vorjahr ein Verlust i. H. v. 0,25 Mio. € angefallen. Hier wurden im ersten Halbjahr im Zuge der starken Expansion des Gift-Card-Geschäfts die Produktionskapazitäten deutlich ausgeweitet, so dass wir im zweiten Halbjahr mit einem signifikanten Ergebnisbeitrag aus den USA rechnen.

## Ausblick

### **Weltwirtschaft: Konjunkturelle Expansion bleibt anfällig**

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur haben sich aus Sicht des IfW in der jüngsten Zeit eingetrübt. Sie lassen erwarten, dass die Weltwirtschaft im Sommerhalbjahr an Fahrt verliert. Die weiteren Aussichten hängen zentral von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf Nachfrage und Finanzmärkte ab.

Für seine Prognose unterstellt das IfW, dass sich die Anspannungen an den Finanzmärkten im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum allmählich wieder verringern. Unter dieser Voraussetzung dürfte das Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion im späteren Verlauf des Jahres wieder zunehmen. Dann dürften Faktoren, die in den vergangenen Monaten gebremst haben, an Wirkung verlieren.

Insgesamt erwartet das IfW einen Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 3,4 %. Für 2013 prognostizieren die Wirtschaftsforscher eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,8 %.

### **Euroraum: Verhaltene Konjunktur**

Die Konjunktur im Euroraum wird nach Einschätzung des IfW im Sommerhalbjahr verhalten bleiben. Sowohl der Economic Sentiment Indikator der Europäischen Kommission und der vom IfW berechnete Indikator für das Unternehmensvertrauen befinden sich ungeachtet eines leichten Anstiegs zu Jahresbeginn auf einem niedrigen Niveau. Belastend wirkte, dass sich die fragile Lage des spanischen Bankensektors in den vergangenen Wochen weiter zugespitzt hat. Zusammen mit der unklaren politischen Situation nach den Wahlen in Griechenland hat dies zu einer erneuten Verschärfung der Schuldenkrise geführt. Die konjunkturellen Divergenzen innerhalb des Euroraums dürften sich im Prognosezeitraum verstärken. In Griechenland und Portugal wird der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion in diesem Jahr vermutlich deutlich ausfallen. Daneben wird sowohl die spanische als auch die italienische Volkswirtschaft spürbar schrumpfen, auch weil hier die Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen einen starken negativen Impuls geben werden.

Deutlich positiver wird die Konjunktur in den Ländern verlaufen, die nach der großen Rezession schnell wieder Fahrt aufgenommen haben (insbesondere Deutschland, Finnland, Österreich), weil keine gravierenden strukturellen Anpassungsprozesse die Erholung behinderten. Sofern sich die Staatsschuldenkrise wie erwartet allmählich entspannt, dürfte sich die Konjunktur nach und nach beleben.

Für den Euroraum insgesamt rechnen die Forscher mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % in diesem Jahr und einem Anstieg von 0,9 % im Jahr 2013.

### **Deutschland: Moderates Wachstum in der Schuldenkrise**

Nach dem schwungvollen Jahresauftakt zeichnet sich für die deutsche Konjunktur nach Analyse des IfW im weiteren Jahresverlauf eine zunächst eher schwache Dynamik ab. Grund hierfür sind die dämpfenden Effekte, die von der schwelenden Schuldenkrise in einigen Ländern des Euroraums ausgehen. Diese belasten das Geschäftsklima und schwächen über einen vermehrten Investitionsattentismus die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte. Gleichwohl haben sich die Aussichten für einen kräftigen Produktionsanstieg nicht grundlegend geändert. Vor allem gehen von den extrem niedrigen Zinsen in Deutschland beträchtliche Impulse aus. Diese dürften sich in der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums mehr und mehr durchsetzen, sofern die Lage im Euroraum nicht eskaliert. So werden die Unternehmen wieder stärker in Ausrüstungen investieren, wobei das Motiv der Kapazitätserweiterung vor dem Hintergrund der anziehenden Auslastung an Gewicht gewinnen dürfte. Der Wohnungsbau profitiert von den sehr niedrigen Hypothekenzinsen. Ferner wird der private Konsum von den weiterhin positiven Aussichten am Arbeitsmarkt gestützt. Die Exporte werden allmählich wieder etwas rascher zulegen, zumal sich die Konjunktur bei den Handelspartnern fängt. Da die Importe rascher steigen, wird der Außenhandel die Expansion im weiteren Verlauf dieses Jahres und auch 2013 leicht bremsen.

Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2012 nach Auffassung der Wirtschaftsforschungsinstitute voraussichtlich um 0,9 % zunehmen. Für 2013 erwarten die Institute einen Anstieg des BIP um 1,7 %.

### **Unternehmensspezifische Aussichten**

#### **Chancen und Risiken**

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2011 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

#### **Ausblick**

Die Planung für das Geschäftsjahr 2012 sah Umsatzerlöse zwischen 315 Mio. € und 330 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vor. Die Deufol AG bestätigt diese Planung hinsichtlich des Umsatzes und geht davon aus, dass sich das um Sonderbelastungen bereinigte EBITA in der prognostizierten Bandbreite bewegen wird. Es werden Sonderbelastungen von bis zu 4,5 Mio. € für dieses Jahr erwartet.



### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

Angaben in Tsd. €	01.04.2012 –30.06.2012	01.04.2011 –30.06.2011 angepasst*	01.01.2012 –30.06.2012	01.01.2011 –30.06.2011 angepasst*	Anhang/Seite
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>78.552</b>	76.956	<b>157.959</b>	152.084	01/015
Umsatzkosten	(70.633)	(67.824)	(140.900)	(134.889)	
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>7.919</b>	9.132	<b>17.059</b>	17.195	
Vertriebskosten	(1.355)	(1.277)	(2.779)	(2.682)	
Verwaltungskosten	(6.660)	(5.004)	12.806	(9.861)	
Sonstige betriebliche Erträge	1.138	1.027	1.603	1.412	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	(636)	(563)	(990)	
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.077</b>	3.242	<b>2.514</b>	5.074	
Finanzerträge	295	340	619	694	
Finanzaufwendungen	(1.595)	(1.416)	(2.609)	(2.855)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	202	118	268	263	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>(21)</b>	2.284	<b>792</b>	3.176	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(803)	(952)	(1.448)	(1.452)	
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>(824)</b>	1.332	<b>(656)</b>	1.724	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	(278)	(272)	(292)	(433)	02/15
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(1.102)</b>	1.060	<b>(948)</b>	1.291	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	133	166	212	273	
<b>davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>(1.235)</b>	894	<b>(1.160)</b>	1.018	
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
in €					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis	(0,028)	0,020	(0,026)	0,023	03/016
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(0,022)	0,027	(0,020)	0,033	03/016

\* zur Anpassung der Vorjahreszahlen siehe Erläuterung auf Seite 015

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2012 –30.06.2012	01.04.2011 –30.06.2011	01.01.2012 –30.06.2012	01.01.2011 –30.06.2011	Anhang/Seite
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(1.102)</b>	1.060	<b>(948)</b>	1.291	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>776</b>	(173)	<b>473</b>	(775)	
<b>Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe vor Steuern</b>	<b>718</b>	(210)	<b>371</b>	(973)	
Steuern	0	0	0	0	
nach Steuern	718	(210)	371	(973)	
<b>Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows vor Steuern</b>	<b>82</b>	52	<b>145</b>	280	
Steuern	(24)	(15)	(43)	(82)	
nach Steuern	58	37	102	198	
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>(326)</b>	887	<b>(475)</b>	516	
davon auf nicht beherrschende Anteile	133	166	212	273	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	(459)	721	(687)	243	



## Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011	Anhang/Seite
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>146.607</b>	146.660	
Sachanlagen	49.550	48.155	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	356	383	
Firmenwerte	68.613	68.612	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.259	2.778	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.062	2.794	
Finanzforderungen	7.823	8.339	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	248	248	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.899	4.237	
Latente Steueransprüche	10.797	11.114	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>81.576</b>	86.689	
Vorräte	13.340	12.276	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.769	49.037	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.102	8.664	
Steuererstattungsansprüche	1.516	1.356	
Finanzforderungen	1.779	1.953	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.027	11.416	
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	2.043	1.987	
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>228.183</b>	233.349	
<b>Passiva</b>			
Angaben in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011	Anhang/Seite
<b>Eigenkapital</b>	<b>97.831</b>	98.336	04/016
<b>Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital</b>	<b>96.392</b>	97.079	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Ergebnisvortrag	(53.591)	(52.431)	
Sonstiges Ergebnis	(1.031)	(1.504)	
<b>Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital</b>	<b>1.439</b>	1.257	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>61.439</b>	59.361	
Finanzverbindlichkeiten	51.965	49.308	
Pensionsrückstellungen	4.167	3.885	
Sonstige Rückstellungen	113	420	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.774	3.105	
Latente Steuerschulden	2.420	2.643	
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>68.913</b>	75.652	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.688	28.971	
Finanzverbindlichkeiten	26.843	30.312	
Sonstige Verbindlichkeiten	12.692	13.519	
Steuerschulden	2.437	1.673	
Sonstige Rückstellungen	1.253	1.177	
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>228.183</b>	233.349	



### Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2012 –30.06.2012	01.04.2011 –30.06.2011	01.01.2012 –30.06.2012	01.01.2011 –30.06.2011	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.077	3.242	2.514	5.074	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	(278)	(272)	(292)	(433)	
<b>Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>					
Abschreibungen	2.176	2.334	4.408	4.635	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	10	(370)	(41)	(429)	
Gezahlte Steuern	(608)	(1.131)	(748)	(1.213)	
<b>Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>					
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	424	(834)	6.268	(2.330)	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	(1.169)	(146)	(1.064)	(333)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	(1.291)	(858)	(1.089)	(1.505)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493	(332)	(3.283)	686	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(604)	562	(831)	338	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	(282)	(300)	(301)	(341)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	(11)	16	126	224	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(62)</b>	1.911	<b>5.668</b>	4.373	05/016
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.907)	(1.446)	(3.543)	(2.812)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(2)	1.305	51	1.475	
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	0	(150)	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	208	537	690	1.206	
Erhaltene Zinsen	289	335	607	683	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(1.412)</b>	731	<b>(2.195)</b>	402	05/016
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	1.341	3.944	(667)	(1.535)	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(24)	(4.856)	(1.390)	(1.287)	
Gezahlte Zinsen	(1.192)	(1.513)	(2.775)	(3.011)	
Gezahlte Dividenden	0	(1.313)	0	(1.313)	
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(15)	(146)	(30)	(168)	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>110</b>	(3.884)	<b>(4.862)</b>	(7.314)	05/016
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	114	
<b>Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>(1.364)</b>	(1.242)	<b>(1.389)</b>	(2.425)	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	11.391	15.628	11.416	16.811	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	10.027	14.386	10.027	14.386	

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage			
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(51.207)</b>	<b>(1.461)</b>	<b>(541)</b>	<b>97.805</b>	<b>1.171</b>	<b>98.976</b>
Periodenergebnis	—	—	1.018	—	—	1.018	273	1.291
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	(973)	280	(693)	—	(693)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(82)	(82)	—	(82)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.018</b>	<b>(973)</b>	<b>198</b>	<b>243</b>	<b>273</b>	<b>516</b>
Ausschüttungen	—	—	(1.313)	—	—	(1.313)	(168)	(1.481)
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(51.502)</b>	<b>(2.434)</b>	<b>(343)</b>	<b>96.735</b>	<b>1.276</b>	<b>98.011</b>
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(52.431)</b>	<b>(1.208)</b>	<b>(296)</b>	<b>97.079</b>	<b>1.257</b>	<b>98.336</b>
Periodenergebnis	—	—	(1.160)	—	—	(1.160)	212	(948)
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	371	145	516	—	516
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(43)	(43)	—	(43)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>(1.160)</b>	<b>371</b>	<b>102</b>	<b>(687)</b>	<b>212</b>	<b>(475)</b>
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(30)	(30)
<b>Stand am 30.06.2012</b>	<b>43.774</b>	<b>107.240</b>	<b>(53.591)</b>	<b>(837)</b>	<b>(194)</b>	<b>96.392</b>	<b>1.439</b>	<b>97.831</b>

## Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



### Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol AG und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2011 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften



Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

### Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2012	31.12.2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
pro €				
US-Dollar	1,2590	1,2939	1,2968	1,4031
Tschechische Krone	25,6400	25,7870	25,1685	24,3478
Renminbi	8,0011	8,1588	8,1918	9,1755



## Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. €	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	30.06.2012
Konsolidierte Tochterunternehmen	37	0	0	37
davon Inland	23	0	0	23
davon Ausland	14	0	0	14
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	4	0	0	4
davon Inland	3	0	0	3
davon Ausland	1	0	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41</b>



## 01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

## 02 Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat Deufol Sunman Inc. im abgelaufenen Geschäftsjahr das so genannte „Carton Business“, d. h. die Produktion von Karton-Verpackungen, eingestellt. Gemäß IFRS 5 ist dies als aufgegebenes Geschäftsfeld zu klassifizieren. Daher werden in der Berichtsperiode alle Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsfelds separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ ausgewiesen. Der Vorperiodenausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Position „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	01.04.2012 –30.06.2012	01.04.2011 –30.06.2011	01.01.2012 –30.06.2012	01.01.2011 –30.06.2011
Erträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(180)	716	36	1.371
Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	156	(988)	(74)	1.804
Aufwand aus der Einbuchung einer Verbindlichkeit gegen eine Pensionskasse	(254)	—	(254)	—
<b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (vor Steuern)</b>	<b>(278)</b>	<b>(272)</b>	<b>(292)</b>	<b>(433)</b>
Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)</b>	<b>(278)</b>	<b>(272)</b>	<b>(292)</b>	<b>(433)</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (€)</b>	<b>(0,006)</b>	<b>(0,006)</b>	<b>(0,007)</b>	<b>(0,010)</b>

## 03 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.04.2012 –30.06.2012	01.04.2011 –30.06.2011	01.01.2012 –30.06.2012	01.01.2011 –30.06.2011
Angaben in Tsd. €				
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol AG zuzurechnendes Ergebnis	(1.235)	894	(1.160)	1.018
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(957)	1.166	(868)	1.451
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	(278)	(272)	(292)	(433)
<b>Ausstehende Aktien</b>				
Angaben in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.655	43.773.655	43.773.655	43.773.655

## 04 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es in den ersten sechs Monaten 2012 keine Veränderung.

## 05 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2012. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2012 5.668 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2.195 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb von Tochterunternehmen, der Veränderung der Finanzforderungen und den erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 4.862 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, Ausschüttungen sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich per saldo um 1.389 Tsd. €.

## Dividende

In den ersten sechs Monaten 2012 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

## Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 keine wesentlichen Änderungen.

---

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

---

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

---

Segmentinformationen

---

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

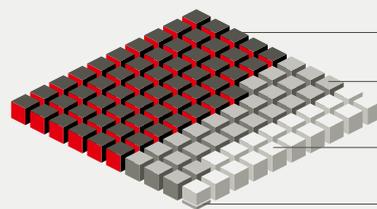


01 Segmentinformationen nach Regionen (primäres Berichtsformat)

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
<b>1. Halbjahr 2012</b>						
Außenumsätze	89.027	40.468	28.311	153	0	157.959
Konzerninterne Umsätze	11.308	4.251	0	525	(16.084)	0
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>	<b>100.335</b>	<b>44.719</b>	<b>28.311</b>	<b>678</b>	<b>(16.084)</b>	<b>157.959</b>
EBIT	3.887	2.360	159	(3.869)	(23)	2.514
Finanzerträge	162	585	65	803	(996)	619
Finanzaufwendungen	(850)	(606)	(1.245)	(904)	996	(2.609)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	251	17	0	0	0	268
EBT	3.450	2.356	(1.021)	(3.970)	(23)	792
Steuern						(1.448)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>(656)</b>
Vermögenswerte	102.123	66.423	37.986	218.246	(208.908)	215.870
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.045	17	0	0	0	3.062
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.313
<b>Summe Vermögenswerte</b>						<b>228.183</b>
Finanzverbindlichkeiten	22.648	19.831	48.944	39.575	(52.190)	78.808
Übrige Schulden	61.385	17.341	10.727	9.045	(51.811)	46.687
Nicht zugeordnete Schulden						4.857
<b>Summe Schulden</b>						<b>130.352</b>
Abschreibungen	1.889	1.515	799	205	0	4.408
Investitionen	634	678	3.364	112	0	4.788

**Außenumsätze nach Regionen**

Angaben in %

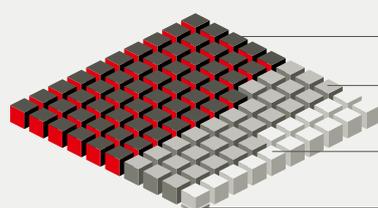


	<b>6M 2012</b>
Deutschland	56,36
Übriges Europa	25,62
USA/Rest der Welt	17,92
Holding	0,10

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
<b>1. Halbjahr 2011</b>						
Außenumsätze	85.700	43.157	23.081	146	0	152.084
Konzerninterne Umsätze	13.475	3.964	0	760	(18.199)	0
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>	<b>99.175</b>	<b>47.121</b>	<b>23.081</b>	<b>906</b>	<b>(18.199)</b>	<b>152.084</b>
EBIT	2.670	3.583	182	(1.352)	(9)	5.074
Finanzerträge	577	738	0	751	(1.372)	694
Finanzaufwendungen	(1.436)	(716)	(1.321)	(754)	1.372	(2.855)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	263	0	0	0	0	263
EBT	2.074	3.605	(1.139)	(1.355)	(9)	3.176
Steuern						(1.452)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>1.724</b>
Vermögenswerte	97.909	70.966	29.000	197.200	(181.810)	213.265
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.968	0	0	0	0	2.968
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.477
<b>Summe Vermögenswerte</b>						<b>225.742</b>
Finanzverbindlichkeiten	29.517	25.009	37.175	22.455	(37.275)	76.881
Übrige Schulden	48.756	17.139	6.597	9.586	(35.521)	46.557
Nicht zugeordnete Schulden						4.293
<b>Summe Schulden</b>						<b>127.731</b>
Abschreibungen	2.042	1.486	661	147	0	4.336
Investitionen	969	895	875	842	0	3.581

**Außenumsätze nach Regionen**

Angaben in %



	6M 2011
Deutschland	56,35
Übriges Europa	28,38
USA/Rest der Welt	15,17
Holding	0,10



### Ergänzende Anhangangaben

Besetzung von Vorstand  
und Aufsichtsrat

Bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat gab es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 keine Veränderungen.

Wertpapierbestände  
der Organe

Die Anzahl der vom Vorstand gehaltenen Aktien beläuft sich zum 30. Juni 2012 auf 23.414.632 Stückaktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Deufol AG.

Die Wertpapierbestände gliedern sich wie folgt:

Vorstand	Stückaktien zum 30.06.12	Stückaktien zum 31.12.11
Dr. Tillmann Blaschke	129.800	29.800
Detlef W. Hübner	23.284.832	23.160.832
<b>Gesamt</b>	<b>23.414.632</b>	23.190.632

Herr Detlef W. Hübner hält die Aktien mehrheitlich indirekt über die Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus.

Wertpapiertransaktionen der  
Organe (Directors' Dealings)

Transaktionen der Organe mit Finanzinstrumenten der Deufol AG werden zeitnah entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht. Eine Übersicht der getätigten Geschäfte findet sich auf der Homepage der Deufol AG ([www.deufol.com](http://www.deufol.com)) in der Rubrik „Investor & Public Relations“ unter dem Punkt „Die Aktie“.

Beziehungen zu nahe-  
stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Detlef W. Hübner

Dr. Tillmann Blaschke

# Weitere Informationen

## Finanzkalender

<b>20. April</b>	<b>2012</b>	Jahresfinanzbericht 2011
<b>30. Mai</b>	<b>2012</b>	Zwischenbericht I/2012
<b>4. Juli</b>	<b>2012</b>	Hauptversammlung
<b>14. August</b>	<b>2012</b>	Halbjahresfinanzbericht 2012
<b>13. November</b>	<b>2012</b>	Zwischenbericht III/2012

## Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

## Kontakt/Impressum

**Kontakt:**

Deufol AG  
Claudia Ludwig  
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5  
65719 Hofheim (Wallau)  
Telefon: (06122) 50-1228  
E-Mail: claudia.ludwig@deufol.com

**Herausgeber:**

Deufol AG

**Konzept und Gestaltung:**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

**DEUFOL AG**

**JOHANNES-GUTENBERG-STRASSE 3 – 5**

**65719 HOFHEIM (WALLAU), GERMANY**

**PHONE: + 49 (61 22) 50 - 00**

**FAX: + 49 (61 22) 50 - 13 00**

**WWW.DEUFOL.COM**